Ladislaus Fodor

Blauer Montag

Übersetzung: Willy H. Thiem
Schauspiel
Stück in drei Akten
2D 4H

Ein Montag in der Chefetage von Crandall: Sekretärin June spielt virtuos mit den Gefühlen ihres Chefs und des jungen Prokuristen Jim. Doch als Liebe, Karriere, Schwarzgeld und ein Mordplan gefährlich ineinandergreifen, gerät der Büroalltag zur Nervenprobe. Zwischen Verführung, Verrat und Verlockung muss June entscheiden: Sicherheit oder Leidenschaft?

Ein Montag in der Chefetage des Kreditinstituts CRANDALL in Downtown L.A. June, die attraktive Direktionssekretärin, ließ sich übers Wochenende mit dem jungen, phantasiebegabten Prokuristen Jim Maxwell ein, dem man eine große Karriere prophezeit. June lässt sich gerne verführen und das routinemäßige Abwenden von Zudringlichkeiten gehört zu ihrem Tagespensum. Doch June liebt pragmatisch und am liebsten gegen Geschenke. Diese allerdings finanziert Jim durch zarte kosmetische Eingriffe in die Buchhaltung.

Der Boss des Unternehmens, Mister Crandall, ist gleichfalls verrückt nach June. Eine Zeit lang hält die routinierte Geliebte beide Hitzköpfe am Köcheln. Zwar gehört ihr Herz dem eleganten Jim und nicht dem alten, grobschlächtigen Geldsack Crandall mit seinem unverkennbaren Hang zur Korpulenz, aber: Karriere geht vor Liebe. Crandall verdoppelt Junes Gehalt, verlangt aber von ihr, Jim den Laufpass zu geben.

Als Jim entdeckt, dass Crandall in seinem Privatsafe Schwarzgeld in Millionenhöhe aufbewahrt, weiht er June in seinen abenteuerlichen Mordplan ein. Die geheimen Gewinne stammen aus dunklen Geschäften mit der Umwelt und genau dort würde man nach dem Täter suchen. Nicht im Nebenzimmer. Der faszinierende Gedanke, mit einem Schlag fürs ganze Leben ausgesorgt zu haben, ergreift Jim und June auf der Stelle und wiegt ihre Verliebtheit in trügerischer Sicherheit.

Der aus morgendlicher Hochlaune heraus entstandene Mordplan scheitert schon am selben Nachmittag. Wie immer liegt der Teufel im Detail. Ein zufällig erscheinender Vertreter für Enzyklopädien vereitelt die Tat. Zum Glück gelingt June noch der Geniestreich, Jims

Privatentnahmen laufenden Geschäften zuzuordnen und sie per Unterschriftsakt dem alten Crandall unterzujubeln.

Jim ist aus dem Schneider, und June steht am Ende des blauen Montags vor einer schweren Entscheidung: Der Boss macht ihr einen Heiratsantrag! Was tun – Reichtum an der Seite eines Mannes, den sie nicht liebt oder Sterne in den Augen mit Jim – in aller Bescheidenheit?

Ladislaus Fodor
Text
(* 1896 in Budapest | † 1978 in Hollywood)

Schriftsteller, Journalist. Ende der 30er Jahre emigrierte er in die USA. Nach 1932 Autor mehrerer amerikanischer Filmdrehbücher. Nach 1955 tätig in der deutschen Filmindustrie. Fodor schrieb zahlreiche Theaterstücke und Drehbücher.